

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **49 (1962)**

Heft 18

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

de ein gewaltiges Straßenbauprogramm entworfen und wurden mit Uno-Hilfe bereits 2500 km Straßen erstellt. Wohl sank der Prozentsatz der Analphabeten von 95% im Jahre 1943 auf 20% im Jahre 1961. Wohl studieren 17000 Jungperser an in- und ausländischen Hochschulen und Techniken, um dem Land die notwendige Elite zu werden. In einem großartigen 20-Jahres-Plan sollen Wissen und Können der Jugend im ganzen Lande weiter gehoben werden; wohl werden die jungen Männer des Landes, die zwei Jahre Militärdienst zu leisten haben, während sechs Monaten militärisch geschult, dann jedoch für sechs Monate auf Mittelschulen zur Ausbildung geschickt und dann in «kulturellen Bataillons» in die verschiedensten Landesgegenden versetzt, wo sie das Landvolk unterrichten sollen. Aber die vielen Tausende der Jungperser, die an den Techniken und Hochschulen studieren, begegnen mehr westlichen Luxusformen und werden dafür landesfremd und kehren kaum mehr in ihre armseligen Dörfer zurück. Iran, dies Land reich an alter Kunst und Literatur, an vorzüglichen Bewässerungsmethoden, bedürfte einer wirklichen Elite auf sozialem, politischem, wirtschaftlich-technischem Gebiet, bedürfte neuzeitlich geformter Mütter, bedürfte zeitgemäßer Bildung seiner Schichten auf allen Stufen und einer besser entlohnten Lehrerschaft und bedürfte nicht zuletzt des Anschlusses an die abendländische Schrift. Vor allem aber bedürfte Iran – aber dies konnte an der Unesco-Studientagung nicht gesagt werden und wurde nicht gesagt – der Weltreligion des Christentums mit seiner menschlichen Soziallehre, seiner naturrechtlichen Haltung, einer gelebten christlichen Nächstenliebe und Verbindung zwischen allen Volksschichten und dazu des sozial hingebenden, von innen her erfolgenden restlosen Einsatzes von Schwestern und Patres usw. Was anderswo nämlich die christlichen Schulen und modernen Sozialzentren, die landwirtschaftlichen Musterbetriebe der Klöster mit Laienbrüdern leisten – wie zum Beispiel der Benediktiner-, Zisterzienser- und Trappistenklöster –, das fällt hier in Iran völlig aus. Der ungläubig gewordene Westen und der entsprechend religiös entwurzelte gebildete Iraner vermögen hierfür keinerlei Ersatz zu bieten. Verbände sich jedoch bei der heranwachsenden Elite des iranischen Volkes der vorhandene neue tech-

nisch-zivilisatorische Elan mit wirklichem Sozial- und Karitasdenken, mit dem christlichen Verzicht auf eigenes Wohlergehen und dafür um so hingebenderer Förderung der Ärmsten des Volkes in Schule, Handwerk und medizinischer Fürsorge und vor allem mit der christlichen Frohbotschaft für alle Volks-

schichten, dann würde ein unaufhaltsamer Aufstieg Irans von innen her möglich. Das wäre der entscheidendste und fruchtbarste Beitrag für das große, edle und kulturalte iranische Volk. Daß uns dies iranische Volk nahegebracht wurde, ist ein besonderes Verdienst dieser Unesco-Studientagung in Oberägeri. *N*

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Eine freudige Feststellung ...

bedeutet für den Kath. Lehrerverein der Schweiz, daß die dritte Missionsaktion guten Anklang und Unterstützung findet. Darf ich Ihnen aus einem Schreiben eines Kollegen einige Sätze unterbreiten!

«... Ihre Aktion für das Studium eines farbigen Studenten trifft eines der *wichtigsten Probleme der heutigen Zeit*. Ist es doch höchste Zeit, daß wir Christen endlich erwachen und etwas Großzügiges leisten in dieser Richtung und nicht mehr zusehen, wie der Kommunismus mit sehr viel Aufwand die Studenten für sich zu gewinnen sucht.

Deshalb möchte ich Ihre Aktion lebhaft unterstützen. Es wäre aber schade, wenn nicht noch weitem Leuten ein solches Studium ermöglicht werden könnte. Deshalb sollte diese Aktion unbedingt weiter entwickelt werden. Könnte man nicht bewirken, daß in allen Sektionen des Kath. Lehrervereins eine Großbewegung für dieses Werk gestartet würde? ...

K. Z.»

Gewiß, die Sektionen sind zur Unterstützung aufgerufen; einige haben die Aktion selbst organisiert, andere schickten uns Adressenlisten, einige wenige Sektionen blieben ohne Echo (leider!). Doch innert kurzer Zeit wird der Boden geschaffen sein, um vorerst *einem* Studenten für *ein* Jahr das Studium zu ermöglichen.

Auf Postcheckkonto Luzern VII 17511 sind eingegangen:

Im Monat Dezember 1962:

Von

Schmerikon SG: Fr. 200.–

Schwyz: Fr. 100.–

Appenzell: Fr. 60.–

Biberbrugg SZ, Disentis GR, Lachen SZ, Luzern, Näfels GL, Therwil BL: je Fr. 50.–

Beckenried NW, Hitzkirch LU: je Fr. 40.–

Arlesheim BL, Benken SG, Entlebuch Lu, Luzern (2 ×): je Fr. 30.–

Aesch BL: Fr. 25.–

Beckenried NW, Triengen LU: je Fr. 22.20

Aesch BL, Altshofen LU, Cordast FR, Flawil SG, Ibach SZ, Künnten AG, Lachen SZ, Münchenstein BL, Näfels GL, Reinach BL, Romoos LU, Rüthi SG, Schüpfheim LU, Schwyz, St. Margrethen SG, Tinizona GR, Urnach SG, Wolhusen LU: je Fr. 20.–

Menzingen ZG: Fr. 18.–

Bazenheid SG, Einsiedeln SZ, Neuhausen SH: je Fr. 15.–

Escholzmatt LU: Fr. 12.–

Gurmels FR, Untervaz GR: je Fr. 11.–

Altdorf (2 ×), Appenzell, Basel, Binningen BL, Cunter GR, Dornach SO, Dündingen FR, Euthal SZ, Freienbach SZ, Giswil OW, Glarus, Goldach SG, Halten SO, Horw LU, Kaiserstuhl AG, Kirchberg SG, Kreuzlingen TG, Kűfnacht SZ, Lenzerheide GR, Lichtensteig SG, Liestal, Lungern OW, Luzern, Näfels GL, Neuendorf SO, Niederwil AG, Oberegg AI, Oberwil BL, Olten SO, Pfeffingen BL, Pfäffikon SZ (2 ×), Ram-

sen SH, Rapperswil SG, Rebstein SG, Reinach BL (3 ×), Rickenbach SZ, Riehen BS, Rueras GR, Sargans SG, Santsch GR, Schaffhausen (2 ×), Schötz LU, Siebnen SZ, Stans, Sulzbach AI, Tiefencastel GR, Truns GR, Wettingen AG, Wil SG, Wislikofen AG, Wolfenschießen NW, Wolhusen LU, Wollerau SZ, Zug, Zürich: je Fr. 10.–

Aedermannsdorf SO, Ueberstorf FR: je Fr. 8.–

Aesch BL, Alpnach OW, Angeli Custodi GR, Baar ZG, Balgach SG (2 ×), Basel, Benken SG, Beromünster LU, Brunnen SZ (3 ×), Buochs NW (2 ×), Buttikon AG, Cham ZG (2 ×), Chur (2 ×), Dägermellen LU, Diebenhofen TG, Dietschwil SG, Disentis GR (3 ×), Düringen FR, Einsiedeln SZ (2 ×), Erstfeld UR, Escholzmatt LU, Flums SG, Freiburg (3 ×), Freienbach SZ, Galgenen SZ, Gelterkinden BL, Glarisegg TG, Goßau SG (2 ×), Gurmels FR, Haslen AI, Hellbüchl LU, Heitenried FR, Horw LU, Ilanz GR, Immensee SZ, Krießern SG, Lohn SO, Luterbach SO, Luzern, Melchtal OW, Mümliswil SO, Muri AG, Müselbach SG, Neuallschwil BL, Neuhausen SH, Neu St. Johann SG, Näfels GL (2 ×), Oberhelfenschwil SG, Oberkirch LU, Oberwil BL, Pfeffingen BL, Plaffeien FR, Poschiavo GR (5 ×), Reinach BL (2 ×), Rufi SG, Sarnen, Schachen LU, Schlatt AI, Schmitten FR, Schötz LU (2 ×), Schwanden GL, Schwyz (2 ×), Sedrun GR, Solothurn, St. Gallen, Steinen SZ, Steinhausen ZG, St. Urban LU, Sursee LU, Täfers FR, Tobel TG, Uznach SG, Vilters SG, Werthenstein LU, Widnau SG, Wollerau SZ, Zug (2 ×), Zürich: je Fr. 5.–

Beromünster LU, Frauenfeld, Küßnacht SZ, Lenzerheide GR, Rüthi SG, Riom GR: je Fr. 4.–

Bürön LU, Gommiswald SG, Unterägeri ZG: je Fr. 3.50

Chur (3 ×), Goßau SG, Hitzkirch LU, Luzern, Müselbach SG, Näfels GL, Oberiberg SZ, Rhäzüns GR, Rheineck SG, Sempach LU, Siebnen SZ, Zug: je Fr. 3.–

dazu 48 Posten von je Fr. 1.– bis 2.–

Stand der Sammlung Ende Dezember 1962: Fr. 4922.05. *B. Koch*

Lärm verdummt. Er verdummt den, der ihn verursacht, und den, der ihn erleidet.

HERMANN HILTBRUNNER

Studienreisen des KLVS im Jahre 1963

Der KLVS organisiert in Verbindung mit dem City-Reisebüro in Zug auch dieses Jahr wieder eine Reihe von Studienreisen, die Sie interessieren dürften. Meldden Sie sich frühzeitig an, denn die Platzzahl ist beschränkt! – Das Sekretariat des KLVS, Bahnhofstraße 23, Zug, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Telefon (042) 444 22.

1. *Im Lande der Bibel. – Wir besuchen Libanon, Syrien, Jordanien und Israel*

7.–18. April und 6.–17. Oktober 1963

1. Tag, *Sonntag*

Abflug ab Zürich-Kloten mit Swissair-Coronado im Laufe des Nachmittags. Landung in *Beirut* abends. Fahrt ins Hotel, Nachtessen und Übernachten.

2. Tag, *Montag*

Im Laufe des Vormittags Fahrt mit modernen Privatwagen über Aley–Bhamdoun–Sofar–Chtaura und die Bekaa-Hochebene nach *Baalbek*. Besichtigung der Venus-, Jupiter- und Bacchus-Tempelbauten. Es handelt sich um eine der ältesten Städte der Welt, in welcher die Phönizier zu Ehren ihres Gottes Baal einen Tempel bauten. Weiterfahrt nach *Damaskus*.

3. Tag, *Dienstag*

Vormittags Besichtigung von *Damaskus*, der ältesten Stadt des Orients (entstanden ca. 5000 Jahre v. Chr.): Omayyadenmoschee, Grab Salah-ed-Dins, Fenster des heiligen Paulus, das Haus des Ananias, die Stadtmauer und die bunten Bazare mit den zahlreichen Handwerkerläden. Nachmittag zur freien Verfügung.

4. Tag, *Mittwoch*

Fahrt von *Damaskus* nach *Djerasch*. Besichtigung der alten und neuen Stadt. Weiterfahrt nach der Hauptstadt *Amman*. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt zum Toten Meer, wo Gelegenheit ist zu baden. Fahrt nach Jericho, wobei Sie den Jordan, in welchem Christus getauft wurde, bei der Allenbybrücke überqueren. Gegen Abend Ankunft in *Jerusalem*.

5. Tag, *Donnerstag*

Vormittags Besuch der alten Stadt unter kundiger Führung: Kreuzweg, Calvaria und Heiliges Grab, St.-Stefans-Tor, Tempelplatz, Omar- und Aksamoschee, Klagemauer, Bethesda-Teich, Kirche

St. Anna, Gerichtspalast und Geißelungskirche. Nachmittag zur freien Verfügung.

6. Tag, *Freitag*

Vormittags Ausflug zum Ölberg, Garten Gethsemane und Fahrt nach *Bethlehem*. Besichtigung der Basilika und der Geburtsgrötte Christi. Rückfahrt über die Hirtenfelder nach Jerusalem. Nachmittag zur freien Verfügung.

7. Tag, *Samstag*

Nach dem Frühstück verlassen wir den jordanischen Teil von Jerusalem durch den einzig möglichen Übergang zwischen den arabischen Staaten und Israel: dem Mandelbaumtor. Auf der Rundfahrt durch das moderne Jerusalem besuchen wir den traditionellen Abendmahlssaal, das Dormitio-Heiligtum, das traditionelle Grab König Davids und Ein Karem (Johannes im Gebirge). Übernachten in Jerusalem.

8. Tag, *Sonntag*

Fahrt von Jerusalem nach Abu Gosh (Kreuzfahrerkloster)–Ramlā–*Tel Aviv*–Jaffa. Weiterfahrt durch das Sharontal nach Caesarea Maritima und *Haifa*. Übernachten.

9. Tag, *Montag*

Dieser Tag ist *Haifa* gewidmet: Sie sehen die Höhle Elias, den Tempel der Gläubigen des Bahai-Glaubens, den Karmelberg und die Panoramastraße. Besuch der geschichtlichen Überreste der Römer-, Kreuzfahrer- und Türkenzeit. Übernachten in *Haifa*.

10. Tag, *Dienstag*

Von *Haifa* nach *Nazareth*. Besichtigung der Verkündigungskirche, Quelle der heiligen Maria und Kirche des heiligen Josef. Weiterfahrt nach Kanae in Galiläa. Besuch von *Capernaum*–Tabgha und *Tiberias* am See Genesareth. Übernachten.

11. Tag, *Mittwoch*

Ausflug von *Tiberias* auf den *Berg Tabor*, von wo man eine wunderbare Sicht über das Heilige Land genießt. Besichtigung der Kirche und des Klosters. Im Laufe des Nachmittags Rückfahrt über *Armageddon* nach *Tel Aviv*. Übernachten.

12. Tag, *Donnerstag*

Am frühen Morgen Fahrt zum Flugplatz Lod und Flug nach Zürich mit modernem Düsenflugzeug der EL AL.

Pauschalpreis pro Person: Fr. 1889.–

Inbegriffen sind:

– Flug Touristenklasse Zürich–Beirut

und ab Tel Aviv nach Zürich (Freige­päck: 20 kg pro Person)

– Alle Fahrten vom Flugplatz zum Hotel und zurück

– Unterkunft und Verpflegung in erst­klassigen Hotels in Libanon, Syrien und Jordanien und in sehr guten Hotels zwei­ter Klasse in Israel

– Alle im Programm aufgeführten Be­sichtigungen und Ausflüge unter kundli­ger Führung, inkl. Eintritte

– Die Dienste eines erfahrenen Reise­leiters

– Eine praktische Reisetasche

Zuschlag für Einzelzimmer (Anzahl be­schränkt): Fr. 105.–

Nicht inbegriffen sind:

Flugtaxen in Zürich und Tel Aviv (ca. Fr. 10.–)

Paß und Visum

Für diese Reise benötigen Schweizer einen gültigen Reisepaß, der länger als 3 Monate über das Rückkehrdatum zur Ausreise berechtigt. Die erforderlichen Visa besorgen wir Ihnen gerne. Kosten ca. Fr. 28.–. Sie benötigen 6 Photos und einen Taufschein.

Impfung

Eine Pockenschutzimpfung ist erforder­lich, welche mindestens 3 Wochen alt ist und sich nicht mehr als über 3 Jahre er­streckt.

Anmeldung

Wollen Sie sich bitte für diese Reise früh­zeitig anmelden. Die Platzzahl ist be­schränkt, und die Anmeldefrist läuft 1 Monat vor Abreise ab. Bei der Anmel­dung ist eine Anzahlung von Fr. 100.– zu leisten.

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch das Sekretariat des KLVS, Bahnhofstraße 23 in Zug.

2. Italien im Zeichen des Konzils

verbunden mit Meerfahrt Genua–Neapel
13.–21. Juli 1963

13. Juli, *Samstag*

12.18 Uhr ab Zug, 13.06 Uhr ab Luzern,
21.17 Uhr an Genua PP. Nachtessen und
Übernachten.

14. Juli, *Sonntag*

Im Laufe des Vormittags Einschiffung
auf den Übersee-Luxusdampfer der Ita­lia <Cristoforo Colombo>. Fahrt von Ge­nua der Riviera entlang nach Cannes und
weiter Richtung Neapel.

15. Juli, *Montag*

11.00 Uhr Ankunft in Neapel, Ausschif­fung und Transfer zum Bahnhof Cen­trale. 14.15 Uhr ab Neapel, 17.28 Uhr an
Rom. Transfer zum Hotel, Nachtessen
und Übernachten.

16. Juli, *Dienstag*

Ganztägige Stadtrundfahrt: Moses­Brunnen, Pantheon, Janiculumhügel,
Peterskirche, innerhalb der Vatikan­stadt. Nachmittags Fortsetzung: Kolos­seum, Kirche San Pietro, Palatin, Kapi­tol, Forum Romanum.

17. Juli, *Mittwoch*

Tag zur freien Verfügung. Fakultativer
Besuch der Vatikanischen Museen. Der
Reiseleiter arrangiert gerne weitere Be­sichtigungen.

18. Juli, *Donnerstag*

8.02 Uhr ab Bahnhof Roma-Termini,
11.00 Uhr Ankunft in Assisi, freier Besuch
der Kirche des heiligen Franziskus. Im
Laufe des Nachmittags Weiterfahrt nach
Perugia. Besichtigung der Universitäts­stadt. Gegen Abend Ankunft in Florenz,
Bezug des Hotels, Nachtessen und Über­nachten.

19. Juli, *Freitag*

Vormittags Stadtrundfahrt durch Flo­renz: Dom mit Taufkapelle, Cappella dei
Medici, Ponte Vecchio, Piazzale Michel­angelo mit herrlicher Rundschau auf die
Stadt, Santa-Croce-Kirche, Piazza della
Signoria, Palazzo Vecchio, Gemälde­galerie Pitti. Nachmittag zur freien Ver­fügung.

20. Juli, *Samstag*

Ganztägiger Ausflug in die Toskana mit
Besuch von Siena und San Gimignano.

21. Juli, *Sonntag*

12.38 Uhr ab Florenz per Bahn mit direk­ten Wagen bis Luzern, 22.18 Uhr an Lu­zern, 22.22 Uhr an Zug.

Pauschalpreis pro Person: Fr. 486.– (Bahn
2. Klasse, Schiff Touristenklasse)

Zuschlag für Bahn 1. Klasse: Fr. 30.–
Zuschlag für Schiff Kabinenklasse: Fr.
40.–

Inbegriffen sind:

– Bahn 2. Klasse Schweiz–Mailand–Ge­nua und ab Neapel–Rom–Florenz–
Schweiz mit reserviertem Sitzplatz

– Schiff Touristenklasse in Viererkabinen
– Unterkunft in Doppelzimmern in Erst­Klaß-Hotels

– Frühstück und 1 Hauptmahlzeit (auf
dem Schiff Vollpension)

– Transfer laut Programm

– Rundfahrten und Besichtigungen laut
Programm mit Ortsführer

– Reiseleitung

3. Das klassische Griechenland

21.–28. Juli 1963

21. Juli, *Sonntag*

Im Laufe des Nachmittags Flug mit
Swissair-Düsenmaschine Coronado von
Zürich nach Athen. Transfer zum Hotel,
Bezug der Zimmer, Nachtessen und
Übernachten.

22. Juli, *Montag*

Vormittags Stadtrundfahrt durch Athen
mit Besichtigung des Benaki-Museums,
der National-Bibliothek, der Universität,
des Königspalastes, des Olympia-Sta­dions, des Zeus-Tempels usw. Nachmit­tag zur freien Verfügung. Nachtessen und
Übernachten im Hotel.

23. Juli, *Dienstag*

Vormittag zur freien Verfügung. Nach­mittags zweiter Teil der Stadtrundfahrt
mit Besichtigung des Parlamentshauses,
des Dionysustheaters, des Philopappus­Hügels, der Akropolis, des Parthenon
usw. Nachtessen und Übernachten.

24. Juli, *Mittwoch*

Ganztägiger Ausflug in die Argolis. Be­such von Korinth, Mycenae, Argos, Nau­plia, Epidaurus usw. Mittagessen in Nau­plia.

25. Juli, *Donnerstag*

Ganztägige Kreuzfahrt nach den Inseln
von Ägina und Hydra. Badegelegenheit.
Besichtigung des Tempels von Athena
Aphaia.

26. Juli, *Freitag*

Ganztägiger Ausflug nach Delphi. Be­sichtigung von Thebes, Levidia, Aracho­va, Delphi, Ossios Loucas usw. Mittag­essen in Delphi.

27. Juli, *Samstag*

Ganzer Tag zur freien Verfügung in
Athen. Gelegenheit für Einkäufe oder
zum Baden am herrlichen Strand von
Glyfada.

28. Juli, *Sonntag*

Frühstück im Hotel, anschließend Trans­fer zum Flughafen. Im Laufe des Mor­gens Flug von Athen nach Zürich mit der
Swissair oder den Olympic Airways.

Pauschalpreis pro Person: Fr. 973.–

Verlängerung bis maximal 23 Tage mög­lich. Zusätzliche Kosten für Aufenthalt

im Hotel ca. Fr. 35.– pro Tag und Person (½ Pension).

Im Pauschalpreis sind inbegriffen:

- Flug Touristenklasse Zürich–Athen re-tour
- Flughafentaxe in Zürich und Athen
- Unterkunft in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche
- Frühstück und 1 Hauptmahlzeit pro Tag in Erst-Klaß-Hotels
- Sämtliche im Programm aufgeführten Ausflüge, inkl. Führer und Eintrittsgebühren
- Trinkgelder und Taxen in den Hotels
- Reiseleitung durch erfahrenen und landeskundigen Führer.

4. Berlin im Jahre 1963

15.–20. April und 12.–17. August 1963

Montag

Im Laufe des Vormittags Flug von Zürich nach Berlin mit Kursflugzeug der Swissair. Frühstück an Bord. Transfer zur Pension Olympia in Berlin-Charlottenburg.

Im späteren Nachmittag dreistündige Stadtrundfahrt durch West-Berlin mit Besichtigung der interessantesten Sehenswürdigkeiten.

Dienstag

9.00 Uhr: 1. Referat: «Berlin 13. August 1961 – Ursachen und Auswirkungen»
14.00 Uhr: 2. Referat: «Werden und Wesen der Ulbricht-Diktatur»

Mittwoch

9.00 Uhr: Stadtrundfahrt durch Ost-Berlin. Nachmittag zur freien Verfügung.

Donnerstag

9.00 Uhr: 3. Referat: «Sozialistische Bewußtseinsbildung», Dokumente kommunistischer Erziehungspraxis. Nachmittag zur freien Verfügung.

Freitag

9.00 Uhr: Empfang durch das Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen, «Verfassung und staatliche Wirklichkeit in der SBZ». Nachmittag zur freien Verfügung.

Samstag

Vormittag zur freien Verfügung. Transfer zum Flughafen Berlin und Rückflug im Laufe des Nachmittags nach Zürich.

Pauschalpreis pro Person: ca. Fr. 300.– (unter Berücksichtigung der in Aussicht gestellten Subvention)

Verlängerung bis maximal 30 Tage möglich.

Im Pauschalpreis sind inbegriffen:

- Flug Touristenklasse Zürich–Berlin re-tour
- Flughafentaxe in Zürich
- Unterkunft in Doppelzimmern und Frühstück in der Pension Olympia
- Transfers in Berlin, Stadtrundfahrten in West- und Ost-Berlin
- Referate und Empfänge laut Programm
- Trinkgelder und Taxen
- Reiseleitung durch erfahrenen und kundigen Führer

Da die Platzzahl auf maximal 40 Teilnehmer pro Reise beschränkt ist, empfiehlt sich nach der letztjährigen Erfahrung eine frühzeitige Anmeldung!

Mitteilungen

Schweizerischer Turnlehrerverein

Kurs des STLV im April 1963

Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert im Auftrage des EMD vom 2. bis 6. April 1963 einen Kurs für Leiter von Skitouren und Skilagern, mit Einrücken am 1. April, abends.

Kursort: Bivio (Graubünden).

Die Teilnehmer müssen gute Skifahrer sein. Auf dem Anmeldeformular haben sie anzugeben, ob sie als Leiter oder Mitleiter von Skilagern oder Skitouren tätig sind.

Entschädigungen: 5 Taggelder à Fr. 7.–, 5 Nachtgelder à Fr. 4.– und Reisekosten kürzeste Strecke Schulort–Kursort.

Für die Anmeldung ist das Anmeldeformular beim Präsidenten des kantonalen Lehrerturnvereins oder des Kantonalverbandes oder bei Max Reinmann, Hofwil BE, zu verlangen. Das vollständig ausgefüllte Formular ist mit der Bestätigung durch die Schulbehörden bis Samstag,

9. März, an Max Reinmann, Seminar Hofwil BE, zu senden. Alle Angemeldeten erhalten bis zum 16. März Antwort. Wir bitten, von unnötigen Anfragen abzusehen.

Lausanne, Dezember 1962

Der Präsident der T. K.

Numa Yersin

Verzeichnis der Präsidenten der kantonalen Verbände und Lehrerturnvereine:
Aargau: Hunziker Fritz, Lehrer, Oberentfelden – *Bern:* Stäger Walter, Lehrer, Langnau i. E. – *Solothurn:* Michel Walter, Turnlehrer, Nelkenweg 18, Solothurn – *St. Gallen:* Zwingli Bernhard, Lehrer, Haggenhaldenstraße 41, St. Gallen – *Thurgau:* Schwank Paul, Sekundarlehrer, Weinfelden – *Zürich:* Futter Hans, Turnlehrer, Azurstraße 12, Zürich – *Herisau:* Seeli Caspar, Lehrer, Oberdorfstraße 62, Herisau – *Hinterland:* Falkner Ingo, Sekundarlehrer, Waldstatt – *Mittelland:* Buff Hans sen., Lehrer, Teufen – *Basel-land:* Lutz Emil, Turnlehrer, Liestal – *Baselstadt:* Niffeler Werner, Turnlehrer, Paßwangstraße 58, Basel – *Fribourg:* Wicht Léon, Turnlehrer, Fribourg – *Glarus:* Luchsinger Werner, Turnlehrer, Schwanden – *Graubünden:* Buchli Valentin, Lehrer, Krähenweg 1, Chur – *Luzern:* Furrer Willi, Seminarturnlehrer, Hitzkirch – *Nidwalden:* Knobel Josef, Lehrer, Wolfenschießen – *Obwalden:* Leuchtmann Hans, Dr., Turnlehrer, Sarnen – *Oberwallis:* Schmid Felix, Lehrer, Außerberg – *Schaffhausen:* Gasser Karl, Lehrer, Hochstraße 253, Schaffhausen – *SMTV:* Horle Emil, Turnlehrer, Ankerstraße 14, Bern – *Schweyz:* Hegner Josef, Lehrer, Poststraße, Lachen – *Tessin:* Bagutti Marco, Massagno – *Uri:* Stoffel Richard, Lehrer, Altdorf – *Zug:* Stocker Fridolin, Lehrer, Zug.

Werkseminar der Kunstgewerbeschule Zürich

Ziel des Werkseminars ist die handwerkliche und gestalterische Weiterbildung für Angehörige erzieherischer Berufe.

Unterrichtsfächer: Zeichnen, Methodik; Holzarbeiten, Schnitzen; Textile Techniken; Übungen mit wertlosem Material,